

Das fallende US-Imperium will die Welt in nuklearen Flammen mit sich reißen

Die Welt steht am Abgrund. Die Wahrheit ist, dass nur die gewaltige Feuerkraft Russlands und Chinas den Frieden angesichts der kriminellen Aggression der USA bewahrt.

6. September 2024 | Editorial

Die USA definieren sich selbst in einem Nullsummenspiel. Ihr nationaler Mythos – lassen wir die absurde Arroganz für einen Moment zu – ist, dass sie eine außergewöhnliche Nation in der Weltgeschichte sind. Amerika ist angeblich der unentbehrliche Führer der „freien Welt“, ein Ausbund an demokratischer Tugend und verfügt über die mächtigste und wohlwollendste Militärmacht, die die Welt je gesehen hat.

Dankenswerterweise wissen viele anständige amerikanische Bürger, dass dies ein Propagandaschwindel ist. Dennoch betrachten die politische Klasse und die selbstgefälligen Massenmedien die USA als die höchste Einheitsmacht der Welt. Alle anderen Nationen müssen diesem vollendeten Hegemon ihre Ehrerbietung erweisen.

Darin liegt ein fataler Widerspruch. Diese unhaltbare Definition ist unerlässlich, um ihre vermeintlichen Privilegien zu rechtfertigen. Dabei können die USA keine echte Gleichberechtigung und keinen gegenseitigen Respekt dulden, die für friedliche multilaterale Beziehungen unerlässlich sind. Sie müssen der Platzhirsch sein – um jeden Preis. Das ist eine Definition von Imperialismus. Die Begleiterscheinungen sind Aggression, Kriegstreiberei, Gesetzlosigkeit und Doppelzüngigkeit – natürlich alles verdeckt durch eine unmöglich tugendhafte Rhetorik, kurz gesagt: Propaganda. Sogenannte Verbündete sind lediglich unterwürfige Funktionäre, die die globalen Ambitionen der USA unterstützen.

Wenn die reale Welt nicht mit den mythischen Vorstellungen der USA übereinstimmt, kommt es folglich unweigerlich zu einer existenziellen Krise. Die Nullsummen- und Allmachtsansprüche des Möchtegern-Hegemons sind nicht erfüllbar. In dieser Situation verhält sich die Hegemonialmacht wie ein Betrunkener in einer Bar, dem ein weiterer Drink verweigert wird. Chaos und Gewalt sind fast unvermeidlich.

Der amerikanische Narzissmus leugnet, dass die USA ein Imperium sind. Sie ziehen es vor, so zu tun, als sei ihre Macht gütig und allumfassend. Lassen wir solche Eitelkeiten beiseite. Die USA sind ein Imperium mit militärischen Garnisonen in der ganzen Welt, die sicherstellen, dass ihre wirtschaftlichen und politischen Interessen mit Waffengewalt durchgesetzt werden. Keine Nation hat in ihrer 248-jährigen Geschichte so viele Kriege geführt wie die Vereinigten Staaten.

Die Ausbeutung ihrer Verbündeten und des Rests der Welt durch den willkürlich eingesetzten Dollar als globale Leitwährung ist ein weiterer Mechanismus der Nötigung und des neokolonialen Raubbaus an den Ressourcen anderer Nationen.

Doch all diese amerikanische Anmaßung und der Wahn der absoluten Macht finden ein erschütterndes, unheilvolles Ende. Das Imperium zersplittert und scheitert. Und das stellt eine gefährliche existenzielle Krise dar.

Anzeichen für den Zusammenbruch gibt es reichlich. Das Östliche Wirtschaftsforum, das diese Woche in Russlands fernem Osten stattfindet, ist ein weiterer Beweis dafür, dass eine multipolare Welt entsteht, in der die Lokomotive der wirtschaftlichen Entwicklung in Eurasien und im globalen Süden liegt. Die USA und ihre westlichen Verbündeten sind nicht mehr die Wirtschaftsmacht, die sie einmal waren. Es gibt eine tektonische Verschiebung weg von der westlichen Minderheitskontrolle über die Weltwirtschaft, was an sich eine willkommene Richtung für eine gerechtere und friedlichere internationale Ordnung ist.

Die Mehrheit der Nationen der Welt hat die hartnäckigen Forderungen der als „kollektiver Westen“ bekannten Clique nach Sanktionen gegen Russland ignoriert. Jeden Tag wird die vermeintliche moralische Autorität des Westens weiter ausgehöhlt. Diese Anmaßung war immer eine neokolonialistische Einbildung. Die Welt erkennt zunehmend, dass der westliche Kaiser keine Kleider anhat.

Mehr und mehr wird die nackte, hässliche Wahrheit der Ausbeutung und des Missbrauchs der übrigen Welt durch die USA und den Westen für ihre egoistischen Zwecke sichtbar. Deshalb haben die USA diese Woche die Sanktionen gegen russische Medien unter dem absurden Vorwand verschärft, Russland mische sich in die bevorstehenden amerikanischen Präsidentschaftswahlen ein. Die Heuchelei der USA – einzigartig in ihrer massiven Einmischung und Sabotage von Nationen – ist für die Welt völlig offensichtlich. Bei dem Angriff auf russische und unabhängige amerikanische Medien geht es nicht um die angebliche russische Einmischung. Es geht darum, dass die US-Machthaber versuchen zu verhindern, dass ihre abscheuliche Doppelzüngigkeit und Gesetzlosigkeit in der ganzen Welt bekannt wird.

Mit anderen Worten: Die USA und die westlichen Behörden sind irreparabel geschädigt und in ihren wertlosen Ansprüchen bloßgestellt.

Der anhaltende, vom Westen unterstützte israelische Völkermord in Gaza hat die abscheuliche Realität der westlichen Macht deutlich gemacht.

Es gab eine Zeit, da konnten die USA und ihre westlichen Vasallen Bedingungen diktieren und militärische und finanzielle Gewalt einsetzen, um ihre Ziele und Wünsche durchzusetzen. Das ist vorbei, und das ist ein sicheres Zeichen für die fatale strukturelle Schwäche der von den USA angeführten westlichen imperialistischen Achse.

Die USA und ihre EU-Lakaien dachten, sie könnten Russland mit Wirtschaftssanktionen bezwingen. Die Wirtschaftskriegskampagne hat kläglich versagt. Russlands Wirtschaft ist auf den neuen Märkten Eurasiens und des globalen Südens im Aufwind. Es ist nicht Russland, das isoliert und geschwächt wurde. Paradoxerweise sind es die Volkswirtschaften der USA und Europas, die unter ihren eigenen Machenschaften leiden.

Die Europäer sind besonders erbärmlich. Die verräterischen politischen Führer der EU sind sklavisch der US-Agenda der Feindseligkeit gegenüber Russland gefolgt – und nun zahlen die europäischen Bevölkerungen einen schmerzhaften Preis in Form von politischen Unruhen und wirtschaftlicher Rezession. Die Berichte dieser Woche über die erwartete Schließung von Volkswagen in

Deutschland aufgrund steigender Energiekosten [und Fehlinvestitionen in E-Autos] sind ein Beispiel für das Schicksal Europas als treuer Komplize des US-Imperialismus.

Ein weiteres Zeichen für historisches Versagen ist die Katastrophe des von den USA geführten Stellvertreterkriegs in der Ukraine gegen Russland. Die Ukraine ist in dem größten Krieg in Europa seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs zerstört worden. Die Kursk-Offensive, die vor vier Wochen mit der Planung der NATO begann, ist eine Sackgasse für die Amerikaner und die europäischen Sponsoren des Kiewer Regimes. Die chaotischen Umbesetzungen des Kiewer Regimes in dieser Woche zeugen von der Verzweiflung, ebenso wie die rasch zusammenbrechenden ukrainischen Verteidigungsanlagen in der Donbass-Region.

Die Vorstellungen der Amerikaner und Europäer, Russland durch den Stellvertreterkrieg in der Ukraine eine strategische Niederlage beizubringen, sind nun bittere Asche im Mund der imperialen US-Herrscher.

Dies bringt uns zu den [Berichten](#) dieser Woche, dass die Biden-Administration eine weitere rücksichtslose Eskalation des Stellvertreterkriegs in Betracht zieht. Es wurde berichtet, dass Washington die Lieferung von JASSM-Langstreckenraketen an das neonazistische Kiewer Regime genehmigen will. Diese Tarnkappen-Marschflugkörper, die von Flugzeugen aus gestartet werden können, haben eine Reichweite, mit der sie Moskau vom ukrainischen Luftraum aus treffen können [bis zu 1.800 km]. Damit steigt die Eskalationsleiter der USA und der NATO weiter an. Zuvor hatten die NATO-Mächte HIMARS-, ATACMS-, StormShadow- und SCALP-Marschflugkörper sowie F-16-Kampfbomber genehmigt.

Wenn Washington grünes Licht für die JASSM-Waffe gibt, ist dies möglicherweise der letzte Auslöser für einen totalen Krieg. Der russische Außenminister Sergej Lawrow warnte diese Woche, dass die NATO-Mächte die russische Nukleardoktrin kennen und sich daher nicht mit Russlands roten Linien anlegen sollten.

Dmitri Peskow, der Sprecher von Präsident Putin, [erklärte](#), Russland sehe keine Grenzen für die Eskalation durch die USA. Das ist auch der Grund, warum Putin auf dem Ostwirtschaftsforum die Wahl des US-Präsidentschaftskandidaten als irrelevant verspottete. Es spielt kaum eine Rolle, wer im Weißen Haus sitzt. Das US-Imperium befindet sich im Crash-Modus. Seine wahnsinnige Rücksichtslosigkeit gegenüber Russland (und China) ist symptomatisch für einen psychotischen Pyromanen, der bereit ist, alles in Brand zu setzen, weil eine existenzielle Krise auf eine Mauer geprallt ist.

Die Welt steht am Rande des Abgrunds. Die Wahrheit ist, dass nur die gewaltige Feuerkraft Russlands und Chinas den Frieden angesichts der kriminellen Aggression der USA bewahrt. Das werden Sie in der *New York Times*, dem *Guardian*, CNN, BBC und so weiter nicht lesen. Aber so gewirngewaschen ist die Mythologie der westlichen Medien.

Deshalb trauen sich diese Medien auch nicht, den eklatanten Widerspruch zu thematisieren, dass die angeblich so edlen USA und Großbritannien Nazi-Deutschland besiegt haben, heute aber Nazis gegen Russland unterstützen. Die Wahrheit zu dem scheinbaren Widerspruch ist, dass diese westlichen Imperialmächte in den 1930er Jahren heimlich geholfen haben, Nazi-Deutschland aufzubauen, um die Sowjetunion zu erobern. Als der Plan, die Sowjetunion zu zerstören, scheiterte,

waren sie schließlich gezwungen, sich an diesem Krieg zu beteiligen und ihren Nazi-Vertreter zu neutralisieren.

Der Höhepunkt des kriegstreiberischen westlichen Imperialismus ist 80 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg wieder da. Wenn die psychopathischen US-Herrscher und ihre westlichen imperialistischen Stellvertreter irgendwie entwaffnet und besiegt werden können, ohne eine globale nukleare Katastrophe auszulösen, dann winkt ironischerweise eine bessere, gerechtere und friedlichere Welt. Das ist die ultimative Verurteilung der globalen Krankheit, die als westlicher Imperialismus unter Führung der USA bekannt ist.